Oberurseler Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Berkündigungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Zunftrierten Conntagsbeilage. Abonnementspreis: Monafl. 40 Bfg. inkl. Bringerlichn burch die Post bezogen viertestährt. Mt. 1.30 erklusive Bestellgeib.



Injertionspreis betrögt für die Gipaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Bei Wiederholungen entsprechend. Rabatt. Retiamen pro Zeile 45 Pfennig. Telephon Rr. 193 Geschäftslofal: Ede Gartenstraße Telephon Rr. 109

Mars

Altefte und gelefenfte Zeitung ber Stadt Oberurjel . Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberurfel auf Blakattafeln ausgehängt.

Amtlicher Teil.

Befonutmadung.

Der Bundesrat bat auf Grund des § 3 des Gefetes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Magnahmen ufw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gefetbl. 327) folgende Berordnung erlaffen:

Artifel I.

Mit dem Beginne des 15. Januar 1916 ift alles im Reiche vorhandene Caatgetreide, foweit es aus der Beichlagnahme nach der Berordnung über den Berfehr mit Brotgetreide und Dehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gesethl. G. 363) freigeworden ift, für den Rommunalverband beichlagnahmt, in deffen Begirt es fich befindet. Saatgetreide, das fich gu Diefem Beitpunft auf dem Transporte befindet, wird für den Kommunalverband beschlagnahmt, in deffen Bezirf es nach beendetem Transport abgeliefert wird.

Bur bas hiernach beichlagnahmte Gaatgetreibe gelten Die Borichriften der Berordnung über den Berfehr mit Brotgetreide und Dehl aus dem Erntejahr 1915 bom 28.

Juni 1915.

Wer mit dem Beginne des 15. Januar 1916 hiernach beichlagnahmtes Caatgetreide im Gewahrfam bat, ift verpflichtet, es dem Kommunalverbande des Lagerungsorts bis jum 20. Januar 1916, getrennt nach Arten und Eigentumern, anguzeigen. Saatgetreide ber genannten Art, bas fich ju diefer Beit auf dem Transporte befindet, ift von den Empfangern unverzüglich nach dem Empfange dem Kommunasverband anzuzeigen. Der Kommunasverband hat der Reichsgetreidestelle bis jum 1. Februar 1916 Anzeige zu erstatten. In der Anzeige find die einzelnen Brotgetreidearten getrenut aufzuführen.

Wer die ihm nach Abs. 3 Sat 1, 2 und 4 obliegende Anzeige nicht in der gesetzten Frist erstattet, oder wer wiffentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefangnis bis ju feche Monaten ober mit Geldftrafe bis zu fünfzehnhundert Marf beftraft.

Der Stellbertreter bes Reichstanglers:

geg. Delbrüd.

Bird veröffentlicht.

Oberuriel, den 19. Januar 1916.

Die Bolizeiberwaltung. & üller, Burgermeifter.

Befanntmadung. Berfauf bon Muslandebutter betr.

Die Ausgabe neuer Butterfarten findet Freitag, ben 21. Januar er.

im Ratsfellergebanbe - feitherige Fabrit Bufd-Beder -Eingang ven der Schulftrage aus, wie folgt ftatt:

für die Familien mit den Anfangsbuchstaben 21. — F. für die Familien mit den Anfangsbuchstaben G. — L.

bon 10-1034 Uhr: für die Familien mit den Anfangsbuchftaben DR. - R.

von 11-1134 Uhr: für die Fomilien mit ben Anfangsbuchftaben E. - 3.

Die Burgerichaft wird gebeten, zwede Bermeidung unnotigen Gebranges, die Ginteilung genau ju beachten, und nicht früher zu ericheinen, als angeordnet ift. Perjonen, welche bennoch früher ericheinen, muffen gurudgewiefen werden.

Es tann nicht mehr geftattet werben, daß Berjonen, ohne ichtiftlichen Musmeis für mehrere Familien Butterarten abholen, da feitgestellt worden ift, daß vielfach Beronen für andere Familien Karten abnahmen, obicon fie einen Auftrag hatten, lediglich, um fich dadurch ein grogeres Butterquantum ju verschaffen.

Rinder unter 14 Jahren werden gur Rartenausgabe nicht zugelaffen.

Die Butter wird in 12 Bfund Bafeten abgegeben und bat die Bezahlung und Abholung am gleichen Tage in nachverzeichneten Geschaften zu geschehen

Ronfumberein E. G. m. b. S., Eppfteinerftrage Butterhandlung Bauer in der Borftadt und

3. Butterhandlung Rogbach am Marfiplas. Der Preis beträgt 1.34 M für das halbe Pfund und ift abgezählt bereit zu halten. Die Berpadung muß mit bem fradtischen Giegel berjeben und mit Giegelmarfe verchloffen fein.

Obernrief, den 18. Januar 1916.

Der Magiftrat: Füller.

Musführungsbeftimmungen

zur Berordnung M. 3231/10 R. R. A. vom 16. Rovember

Enteignung, Ablieferung und Gingiehung der durch Berordnung M. 325/7 R. N. A. bezw. 325e/7 1915 R. R. M. beichlagnahmten Gegenstände aus Rupfer, Meffing und Ridel.

Muf Grund der von jedem einzelnen Befiger von beichlagnahmten Gegenstanden feiner Beit auf rotem Formular erstatteten Meldung wird in Rürze eine

Anordnung betr. Eigentumsübertragung auf ben Reichs-Militarfistus

jugeftellt werden.

geoffnet.

Auf der Rudfeite der im § 1 bezeichneten Anordnung über Eigentumsübertragung ift Die Befanntmachung über Enteignung, Ablieferung und Einziehung ber Metalle im Bortlante abgedrudt, außerdem ift fie im Mur des Stadthaufes ausgebängt.

§ 3.

Jeder zur Ablieferung Berpflichtete hat an der Sand der im § 2 bezeichneten Anleitung nachzuprüfen, ob noch weitere Gegenstände von der Beschlagnahme betroffen werden, als die von ihm angemelbeten. Ift dies der Fall, fo muffen auch dieje Gegenstande bei Bermeidung der Beftrafung mitabgeliefert werben.

Auf § 10 betr. Ablieferung von nicht beschlagnahmten Wegenständen wird besonders bingewiesen.

Die Befiner find verpflichtet, Die enteigneten Wegen fiande an der im folgenden Baragraphen bezeichneten Cammelftelle abguliefern. Die Ablieferung der Wegenftande an die Sammelftelle einer anderen Gemeinde ift ungulaffig.

Die Cammelftelle befindet fich im Ratsfeller, frühere Fabrit Buich-Beder, Eingang von der Schulftrage aus. Die Cammelftelle ift in den Monaten Februar und Mary an jedem Donnerstag und Freitag von 1-3 Uhr

Behufs Bermeidung von zu großem Andrang wird die Ablieferung nach Stragen erfolgen und Diejenigen Strafen, aus welchen an den einzelnen Tagen abzuliefern ift, öffentlich befannt gegeben werben. Diefer Anordnung, welche auf Grund des § 6 der Bekanntmachung geschieht, ist nach Moglichfeit Folge zu leisten. Bersonen, welche an dem für sie bestimmten Tag nicht erscheinen, fonnen an anderen Tagen immer erft dann gur Ablieferung gugelaffen werden, wenn die an diefem Tage jum Ericheinen Berpflichteten abgefertigt find.

Die Ablieferung der Gegenstände nuß bis jum 31. Mary beendet fein. Ber bis dabin nicht abgeliefert bat, macht fich ftrafbar und hat die Koften der Zwangsvollfiredung ju tragen.

Gur Gegenitande, für welche ein funftgewerblicher oder funfigeichichtlicher Wert durch anerkannte Sachverftandige festgestellt ift, erfolgt Befreiting von der Ablieferung. Die Gegenstände muffen aber nach wie bor gur Berfügung des Kriegeministeriums bleiben und durfen feinesmege an Dufeen ober Cammlungen abgegeben werben. Ber folche Gegenstände befitzt, wolle dies bis gum 10. Februar bei dem Magistrat melden, damit ein geeigneter Sachverftanbiger jur Befichtigung berangezogen

\$ 10.

Gur erhebliche Ausbauarbeiten wird eine besondere Entichadigung gewährt. Die einfache Herausnahme eines Bechielfeffels fann nicht als erhebliche Ausbauarbeit angeschen werden.

Oberuriel, den 19. Januar 1916.

Der Magiftrat. Füller, Burgermeifter.

Berteilung der Strafen auf die einzelnen Tage. Februar 3. Unterhalb, Bimmersmuhlenweg, Somburgerlandstraße, Saiferstraße, Beppelinstraße,

Gotheftraße, Arndtftraße. Grantfurterftrage, Muftrage, Mumühlenftr. 10. Biejenau, Raiferin Friedrichftrage, Oberhochstadterftr., Sindenburgftr., Eronberger-

11. Gartenftr., Rornerftr., Liebfrauenftr., Bergbergitr., Benchenftr.

17. Gelbbergitrage.

Privatitr., Rumelinsftr., Edardtftr., Bor-

Untere-Bainftraße, Adergaffe.

Freiligrathstraße, Eppsteinerstraße. Beidengaffe, Schlenfergaffe, Stradgaffe. Sospitalgaffe, Marktplat, Wiederholtstraße.

9. Obere-Bainftr., Bleichftr., Sollerberg. 10. Rirchgaffe, Marienftrage, Schulftrage.

Zaunusftr., Königfteinerftr. Bergog-Abolfftr. Burggaffe, Obergaffe, Muhlgaffe, Bortftr., Portugall, Saalburgftraße.

Schillerftr., Altfonigftr., Im Röbener, Oberstedterstr., Sobemartstr. bis Nr. 30.

24. Sohemartfir, von 31 bis Ende u. Augerhalb.

Befanntmachung. Obitbaumpflege betr.

Gemäß § 3 der Reg.-Bol.-Berordnung vom 5. Februar 1897 ergeht an die Eigentümer baw. Rugungsberechtigten bon Obitbaumen die Aufforderung, bis fpateftens jum 1. Mary 1916 alle bereits abfterbenben Obftbaume, fowie die durren Aefte und Aftstumpfen von noch nicht abgestorbenen Obstbaumen ju entfernen.

Das durre Golg ift alsbald wegguräumen oder an Ort und Stelle ju verbrennen.

Oberurfel, den 19. Januar 1916. Die Bolizeiberwaltung: Füller.

Betanntmadung.

Das Stadtbad ift bis auf Beiteres an Camstagen nur bon 3-7 Uhr geöffnet.

Oberurjel, den 19.. Januar 1916.

Der Magiftrat: Filler.

Betanntmachung.

Leihpferde aus dem Bentral-Bferde-Depot Darmftadt betr. Diejenigen biefigen Einwohner, welche Leihpferde aus dem Central Bferde-Depot Darmftadt bezogen haben bezw. feit Ausbruch des Krieges bezogen hatten, wollen biefes beftimmt bis jum 31. ds. Des. im Polizeibitro, Bimmer 2, anmelden.

Oberurfel, den 15. Januar 1916.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Befanntmachung.

21m Montag, den 24. Januar I. 3rs., bormittags 9 Uhr werden im Oberurseler Stadtwald Diftriften Rojengartchen 14 b und 16 a

3 Eichenftamme (0,92 Festmeter). 20 Rmtr. Birfen- Scheit- und Knüppelhol3

33 Rmtr. Riefern- Cheit- und Rnuppelhol3

158 Amtr. Eichen Scheit- und Rnuppelhols 235 Stud Riefern Wellen

Stud Eichen Bellen

an Ort und Stelle öffentlich berfteigert.

Der Commelplat ift am Sauptweg auf der Konigiteineritrage.

Oberuriel, den 14. Januar 1916.

Der Magiftrat. Füller, Bürgermeifter.

Befanntmachung Musbruich des Brotgetreides.

Auf Grund des § 4 der Bundesratverordnung über den Berfehr mit Brotgetreide und Mehl, bom 28. Juni 1915 (Reichs-Befegblatt Geite 363) und Biffer 1 Abfat 2 der jugehörigen Ausführungsanweifung bom 3. Juli 1915 ordne hiermit an, daß alles Brotgetreide

bis jum 25. Januar 1916

auszudreichen ift.

Der Magifrat der Stadte und die Berren Burgermeister der Landgemeinden ersuche ich, diese Anordnung fofort in ortsüblicher Beise befannt ju machen und mir pünktlich am 26. de. Mis. anzuzeigen, wer etwa mit dem Ausbrusch im Rudstande geblieben ift, damit ohne Borzug die Ausführung durch dritte auf Roften der Gaumigen veranfaßt werden fann.

Der Ronigliche Banbrat. 3. B. b. Bernus.

Wird veröffentlicht.

Oberuriel, ben 15. 3ammar 1916.

Die Polizeiverwaltung: Buller

Befanntmachung. Bohnungswechfel betr.

Bur Bermeidung bon Beftrafungen wird darauf aufmerkjam gemacht, das jeder Wohnungswechsel innerhalb ber Stadt, binnen 3 Tagen polizeilich angumelben ift.

Obernriel, den 3. Januar 1916. Die Polizeiberwaltung: Füller.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Dauptquartier, 19. Januar 1916. (BEB. Umtlich.

Beftlicher Rriegsichauplas.

Un ber Bier - Front ftief eine fleine deutsche Abteilung in den feindlichen Graben por und erbeutete ein Mofdinengewehr.

Lebhafte beiderseitige Sprengtatigfeit auf der Front westlich von Lille bis füdlich ber Somme.

Rachts warfen feindliche Flieger Bomben auf Met. Bisher ift nur Sachichaden gemeldet. Ein feindliches Alugzeng fturzte gegen Morgen fudweftlich von Thia uconrt ab; bon den Infaffen ift einer tot.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Un der Front nichts Reues.

Deutsche Flugzeuggeschwader griffen feindliche Da gagin-Orte und den Flughafen von Tarnopol an. Ballan-Kriegsichauplas.

Die Lage ift unverändert.

Dberfte Beeresleitung.

Der österreichische Tagesbericht.

Bien, 19. Jan. (BIB. Richtamtf.) Amtlich wird verlautbart, 19. Januar 1916:

Ruffifder Kriegsichauplag. Der geftrige Tag verlief ruhig. Beute in den früheften Morgenftunden entbrannte an der Grenze oftlich bon Cjernowih bei Toporous und Bojan eine neue Schlacht. Der Beind fette abermals gablreiche Rolonnen an und führte an einzelnen Stellen vier Angriffe nacheinander. Er wurde jedoch überall von den tapferen Berteidigern

guriidgeworfen. Conft feine besonderen Ereigniffe

Italienifder Kriegsichauplas. Angriffe ichmacherer Abteilungen bei Lujern und nördlich des Tolmeiner Brudentopfes wurden abgewiesen.

Sidoftlicher Rriegeicauplat. Bei ber Besethung von Birpagar haben unsere Truppen - wie nachträglich gemeldet wird - zwanzig Stahlfanonen erbeutet.

> Der Stellvertreter des Cheis des Generalitabs: b. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Der Raifer in Rifch.

Rijch, 18. Jan. (BIB. Richtamtl.) Bunftlich 12 Uhr mittage find in dem festlich geschmuidten Rifch Raiser Wilhelm und Bar Ferdinand von Bulgarien zusammengetroffen. Bulgarische Truppen stellten auf dem Bahnfteig die Ehrenfompagnie. Rach herzlicher Begrüßung be gaben fich die beiden Berricher in Automobilen gur Bi tadella, wo sie gemeinschaftlich die Parade der dort aufgestellten bulgarischen, makedonischen und deutschen Trupben abnahmen. Der Raifer überreichte dem Zaren ben Geldmarichallftab; ber Bar ernannte ben Raifer jum Chef des zwolften bulgarifden Infanterie-Regiments. In Begleitung des Kaisers befanden sich General v. Falfenhann, Generaljesdmarichall v. Madenfen, die Generaladjutanten Bleffen, von Lynfer und von Chelius, Admiral von Miller und Oberhofmarschall von Reischach. Außerdem waren General von Seeft und Herzog Johann Albrecht bon Medlenburg anwesend. Bar Ferdinand war bom Kronpringen Boris, dem Pringen Kyrill, dem Generaladjutanten Marfoff, den Generalen Bojadjieff, Todoroff und Tantiloff, bem Generalgonverneur Rutineizeff, bem Ministerprafibenten Radoslawow und dem Gefandten Tichapraschitoff begleitet. Der Eindrud der Feierlichkeiten wurde durch das ftrahlende Sonnenwetter des füdlichen

Unter feindlichen Fahnen.

Mus ben Erlebniffen eines alten Blücherhufaren von

Ludwig Blumde.

was ich gestern noch erlebt, erkannte den Mann, der gesagt

hotte: "Dies ift unfer Ende", und fah rings um das Fener

berichmite Gestalten mit langen Eiszapfen in Bart und

haar an ben Baumftammen lebnen. Reiner von diefen

Unglüdlichen lebte mehr. Silfreich half der Edle, der mich

aus dem Schlaf gewedt, mir auf die Beine, nahm mich

am Arm und zog mich mit fich fort. Es war ein badifcher

Bachtmeifter, beffen Ramen mir entfallen ift, aber ich

flebe noch beute Gottes Gegen auf feine Rinder im Bei-

matlande, die er leider nicht wiedersehen sollte, denn schon

in der folgenden Racht vereinte ber Tod ihn mit feinen

Landsleuten, die er, gleich mir, gern dem Berderben ent-

riffen hatte. Wir gelangten, einer den andern ftubend,

nach furger Banderung an ein eingeaschertes Behöft, bef-

ift", fagte mein Begleiter mit matter Stimme, und icon

froch ich auf allen Bieren suchend um den Trümmerhau-

fen. Bahrhaftig, da war ein Loch, das in einen Refler

führte. Ich wagte es, mich hinabzulaffen, nachdem ich mich meines Belges entledigt. Ach, sicher hatten vor uns

ichon andere hier gehauft, denn es lag ein verbeulter Ref-

fel und ein großer, echt filberner Suppenlöffel im Moraft.

Weiter schien aber nichts da zu sein. Ich suchte mit der

Gier eines Berichmachtenben und ledte mit ber Bunge

im Reffel, ob nicht etwa ein fleiner Reft haften geblieben

fei. Umfonft! Schon wollte ich wieder gurudfehren. Aber

ba trete ich auf etwas Blitschiges, bas unter angebrann-

tem Stroh liegt. Ich bude mich und entdedte wohl ein

bungern!" jubelte ich, und trop feiner großen Schwache

"berr Wachtmeister, hurra, wir werden nicht ver-

"Lag uns untersuchen, ob fein Rellerraum zu finden

fen verfohlte Balfen noch eiwas rauchten.

3d fcoute um mid, entfann mid mit Dabe beffen,

(Rachdrud verboten.)

20. Fortsetzung.

Dupend Rattoffeln.

Forderung ber griechifden Demobiliperung.

(zenf. Bln.) Die "Nationalztg." meldet über Wien aus Athen: Die Rote ber Entente an Griechenland ift nicht befriftet. Gie fordert die Demobilifierung des griechiichen heeres, nachdem der Grund zur Mobilifierung, namlich der Schutz für Gerbien, fortgefallen fei. Die Rote ift bon dem englischen und dem frangösischen Gesandten am Montag überreicht worden.

Die Flucht aus Skutari.

(zeni. Bln.) Aus Mailand erfährt die "National-31g." über Lugano: Italien bat mit Frankreich und England feine Befandten am montenegrinischen Sofe gurud berufen. Die biplomatischen Beziehungen ber Beftmächte gu Montenegro find damit eingestellt. Der montenegriniiche Stab und die montenegrinischen Behörden fehren nach Salonifi gurud. Rad Mailander Meldungen bat ber Reft der in Stutari verbliebenen ferbischen Regierungsbehörden infolge der montenegrinischen Rapitulation Cfutari fluchtartig verlaffen und fich in Duraggo nach Italien eingeschifft. Es mehren fich in italienischen Beitungen die Stimmen, die von einem Bunfche Gerbiens fpechen, auch seinerseits zu Friedensverhandlungen zu kommen.

Die Urfache des Riefenbrandes in Bergen.

Berlin, 19. Jan. (WIB. Nichtamtlich.) Die "B. 3. a. M." melbet aus Bergen: Rach bem amtlichen Brandbericht verursachte die Unachtsamfeit zweier Arbeiter ben Brand. Die Arbeiter famen in einem Brudenfpeicher mit bem Licht einem Bargballon gu nabe, der fofort in Flammen geriet. Dodurch entstand eine fo große Sipe, daß die Leute außerstande waren, den Brand gu loschen.

Bermifchte Meldungen.

Berlin, 20. Jan. (BIB. Richtamtl.) leber Die Bestattung ber Opfer bes bon englischer Seite berurfachten Explosionsunglide in Bille berichtet Rarl Rosner im "Berl. Lotalang," aus bem Großen Sauptquartier unter dem 19 3an .: Rachbem die hingebende Arbeit unferer bentichen Truppen in tagelonger Anftrengung bas bon dem großen Explofionsungliid hart betroffene Stadtviertel aufgeraumt hatte, fand beute bie feierliche Beftattung ber Opfer ftatt. Bang Bille ftromte heran gu bem unweit des Schauplages gelegenen Gotteshaufe. Auf etwa 15 flachen Bagen, die mit Blumen reich geschmiidt waren, harrten die Toten ihrer letten Sahrt. Bor ben Gargen ftanben der bentiche Gonbernent von Lille und Die Bertreter ber bentichen Behörden; fie hatten große Trauerfrange mitgebracht. Bur Geite ber beutichen Bertreter reihten fich bie Spigen ber frangofifchen Behörben und die Sinterbliebenen und Angehörigen der Toten. Rach der Ginjegnung gaben die Bertreter der dentichen Beborden auch auf dem Wege jum Rirchhof, hinter den Wagen fchreitend, den Toten das Geleite. Dann folgte der unge-heure Trauerzug, deffen weinende Frauen und ernftbliftende Manner erfennen lieften, wie fchwere Leiden Diefes Explofionsunglud über die bon benticher Sand ftets fo forgiam gehütete Stadt gebracht hat und mit wie biel Bitterfeit fie der Alliierten gedenten, die die Schuld an biefem graufigen Schidfal betrifft.

Ropenhagen, 18. Jan. (WTB. Nichtamtlich.) Berlingete Tidende" meldet aus Stodholm: Der gange Bottnische Meerbusen ift nunmehr zugefroren. Das Gis liegt einen Meter ftart von der ichwedischen bis zur finnischen Rufte. Die Schiffahrt ift baburch bis gum Dai unterbrochen. Bollwachen find auf den Infeln aufgestellt, um die Barentransporte ju übermachen.

ift der Babenfer nach wenigen Gefunden bei mir in dem tiedrigen Rellerraum. Eine, goei, drei Kartoffeln verspeiste er, roh, faulig, wie fie find, dann finft er ftohnend

nieder und jeufst: "Es nüst alles nichts!" 3ch trat mit dem Reft der Kartoffeln hinaus, legte fie unter die ichwelenden Balten in glübende Afche und roffete fie mit faum gu' ertragender Ungeduld. Alls ich dann mit den lieblich duftenden, beigen Lederbiffen wieder unten bei dem Bachtmeifter anlangte, da führte diefer wirre Fieberreden, verschmahte meine Schape, iprach von gededten Tafeln des Raifers, von früheren Kriegen und von feinen Rindern in Karlsruhe. Die Gattin mußte ihm, wie ich herauszuhören glaubte, furz vor Beginn des Krieges gestorben fein. 3ch hatte dem edlen Manne gern einen letten Dienft erwiesen. Es follte mir aber nicht vergonnt fein, denn bis jum Abend lag er befinnungelos da und dann gab er feinen Geift auf. 3ch blieb, nachdem ich die mit Bulver gewürzten Rartoffeln verzehrt batte, bis um nachften Morgen im warmen, gefchütten Reller und fühlte mich bann wieder leidlich marichfabig.

Da gewaltige Edmeentaffen gefallen waren, fo fam ich von der Beeresstraße bald wieder ab und geriet schon nach wenigen Stunden in gleiche Bedrangnis wie die Tage juvor. Rach hunderten gablende Doblenicharen frachsten uber mir, wo ich ging und ftand, das Beulen der Bolfe brang immer ichancelicher an meine Ohren und nirgends winfte ein Rettungshafen in diesem Meer des Jammers. Roch trug ich meine Baffen, ben vorzuglichen, gezogenen Rarabiner, mit dem ich schon so manchen guten Schuf getan, und ben Cabel, der fich ebenfalls wiederholt bewahrt hatte. Aber heute fühlte ich mich so ermattet, daß ich schon daran dachte, es den vielen, die alles, was sie drudte und ihnen unbequem war, von sich geworfen hatten, gleich zu tun, um mir Erleichterung zu schaffen. Al-lein, mein doch nicht gang erloschenes soldatisches Ehrgefithl verbot mir das. Darum schleppte ich mich weiter mit den Gachen. Bon ein paar Leibensgefahrten, die ich traf und benen ich mich für eine furze Strede anschloß -

Lokales. Stadtverordneten=Sigung.

Tagesordnung

fur die

482. Gipung ber Stadtverordneten-Berfammlung Donnerstag, den 20. Januar 1916, abends 71/2 Uhr.

A. Mitteilungen. B. Borlogen.

Berpflichtung der neugewählten Stadtverordnete nidgezogen

Babl eines Schiedsmanns-Stellvertreters. Unterhaltung Des Bicinalwegs Oberurfel-Obe

Hospital-Rechnung 1914/15.

Bewilligung von Mitteln für die Berbefferung & Beiganlage in der Oberrealichule. Rachtragsvertrag mit der Lofalbahn A. (B.

Bewilligung von Mitteln für die Borarbeiten g Schaffung eines städtischen Fuhrparfs.

Drudlegung des ftadtifchen Saushaltsplanes. Beitrag jum Kriegshilfsverein Lögen.

10. Sospital-Boranichlag für 1916/17. 11. Bahl der Ausschüffe u. Kommissionen.

12. Interpellation Rlein wegen des ftadt. Rahrung mittel-Berlaufs.

13. Geheimfigung.

Die Ablieferung ber beichlagnahmten Gegenftan aus Rupfer, Meffing und Nidel muß bis 31. März d 3rs. erfolgt fein. Bir berweifen auf Die amtliche Befaurgrienbau. 2 madung in Diefer Rummer.

Der altefte Ginwohner unferer Stadt, Berr Bi vatier Rifolaus Burfard VI., ift geftern Racht i 89. Lebensjahre verftorben. Die Beerdigung findet Freite.

Radmittag 3 Uhr ftatt.

& Bestandserhebung bon Drogen. Gine neu erich in ber (nene Belauntmachung ordnet die Bestandserhebung ber biefigen Drogen und Erzengniffen aus Drogen anigfter Bei Siernach ift der am 20. Januar 1916 vorhandene Beftar Mr nebft einer großen Angahl im einzelnen aufgeführter Droging. Wochen bis jum 30 Januar 1916 an die Mediginal-Abteilungen, an ber des Königlich Breufischen Kriegsministeriums in Berlin Dadden gu ntelben. Bon allen von der Belanntmachung betrofferlicht gweie nen Drogen und Erzeugniffen aus Drogen find bestimmeifes die ge Mindeftmengen melbefrei gelaffen, fodag die Bren ber groß fanntmachung inebesondere für Privatpersonen oder fleedigend und nere Betriebe faum in Betracht fommen durfte. Jedigbobnen 1 Welbepflichtige wird augerbem augehalten, ein Lagen und Rarot buch zu führen, aus bem jebe Menderung der gemeldem Pfd., Birm Borratsmengen und ihre Berwendung zu erschen ift. Ind, Runfelr

Der Bortlaut der Befanntmachung, Die eine Aum 85 Stild, ählung der meldepflichtigen Drogen und der meldefreitige Rorbe t Mindefimengen enthalt, ift im Kreisblatt einguschen. ichenfranger

Cine tatholifche Rirchenfollette für bas Rote Rrenthre foll bas Auf eine Bitte des Roten Kreuzes hat der preußische Epident werden. topar beschlossen, in allen fatholischen Kirchen unsere de Einhei Boterlandes eine allgemeine Rollette jugunften der Beige) in der einigungen, die fich der Bermundeten, der Coldaten abifie des Mit der Front und vorübersommender Truppentransporte a fleidung un nichmen, achalten zu laffen. Der Bifchof von Limburden aus: 1. hat angeordnet, daß in feiner Diogese diese Kollefte altaschen mit Sonntag ben 6. gebruar in allen Rirchen und Rapelleit dintleffelbe stattfindet, nachdem am Sonntag vorher dieje Sammfun kintehole m den Glaubigen eindringlich empfohlen worden ift.

Generalfeldmarichall Graf bon Safeler feierte g ftern den 80. Geburtstag. Auf ein Leben reich an Arbei aber auch reich an Erfolgen, Liebe, Treue und Berehrun durfte am geftrigen Tage ber greife Beld gurudbliden, b jest feit 17 Monaten bei feinem alten Rorps, den tap ren Argonnenfampfern, im Gelbe fteht. Ein göttliche Geschid hat ihm gestattet, die Ernte zu sehen, die er wäh

fie ermudeten bald ganglich und mußten gurudbleiben erfuhr ich, daß der Rüdmarich durch das bereits auf der mamannicha Bermarich paffierte Gebiet geben follte. Warum der Raiserben fein un

das gewollt, war mir nicht flar.

Lag es ja doch auf der Hand, das in den schon d mals canglich ausgeraubten Ortichaften nun überham rung einfat nichts mehr zu friegen fein wurde. Welch' gräßliche Bil ber boten fich jest bestandig meinen Bliden. Da gruff mid mit wahnwihigem Lachen ein Korporal der Alte iben des Un Barde", Der Lumpen um feine erfrorenen Guge gewidel De) mit den hatte und anftatt des Baffenrocks einen grellroten Be berunterrod trug. hinter ihm d'rein ichleppte fich e Kurassier mit wallendem Haarschweif am verrosteten Beln Tragbande unübsam auf Kruden vorwarts. Und dann folgte ein mit Gubrer ein avei elenden Rleppern bespannter Schlitten, in dem die Schwervermundete lagen, die jammerlich flagten und vo ihrem Barter fo roh behandelt wurden, daß ich es nich mit ausehen konnte und dem Kerl gründlich, soweit mein algeichen bei mit ausehen Sprachkenntnisse reichten, die Wahrheit sagte Abweichen französischen Sprachkenntnisse reichten, die Wahrheit sagte Ausrüstur Ob es genügt hat, weiß ich nicht, für den Augenblid be nahm der Buriche fich wenigftens menschlicher.

Bieder mubite ber Beifhunger in meinen Ging reinen empf weiden und trieb mich bon ber Strafe fort in entlegener # Ranin Gegenden, von denen ich hoffte, daß fie noch nicht gans folgende fo ausgesaugt waren, wie die nachste Umgebung. Raturung übermi lich mußte ich wie ein von Safchern Berfolgter im Schutiege niehr al ber Balber ichleichen, um Bauern ober Rojafen nicht if werben. die Bande ju fallen. Es follten, wie ich gehort hatte, bell haben, ba ondere Belohnungen auf den Ropf noch maffentragendemen Gellen Gefangener gesett sein. In der Rabe eines einsam, imchen: Dan mitten grozer Waldungen gelegenen Bauerngehöftes trodoff eine Schich, als es dunkelte, in den Badofen, um darin die Radf die Lederse abjutwerten. Das Brullen der Rinder, das Bloten & den, mit fe Edjaje, ichnatternde Enten und gadernde Suhner bewiehmaichine gu fen mir zur Genüge, daß hier noch fein Beitreibungs mal durch bi tommande und feine Blünderer gewesen waren. Bet Mus Gellen batte fich auch bierber verirren follen?! Dich batte auch nur ein Bufall an Dieje Statte geführt.

d feiner la ntlich fein Armeelor ermiidlich, i Dienft, hat Abgett feit alle über it cht ließ. D bte verlang anzofen pfle llaffenen 31 mit in Krie tte aber, d ar weit iibe nung gefun glicher Dan

ten bleiben × Preußi 7. Preußif Iotterie lieg fienlose vom bei Berluf erfolgen. A ffe, in weld art, darunte ogen werde # Beicha

Armee get

den Bericht tbreitung v nijden Land Fruhjahr egszeit aud

uk) von glei auer Filzhu renbutes) u mer warbe: 3cntimete idiad mit T

ntimeter lar ipite, der t pehr getrag eden dienen en Hindern at fur cut Jugendim Dutaufichle g-roter Ech mit die ein die gange 2

tlichteit ge reinen berm ufuhren, jo

ıng.

ammlung

reters. peruriel-Dbe

cbefferung &

rarbeiten p arfs. töplanes.

en. t. Nahrung

Gegenftan. 1. Märs d t, Herr B

rogen

chen ift.

n ift.

d Berehrun idbliden, d üdbleiben -

pte fich en olgte ein mi in dem dm

ten und vo ich es nich foweit mein

Bloten boden, mit icharfer Schere aus. Wenn eine Schufterihner bewiehmaschine jur Berfügung fteht, tann auch ringsum und Beitreibungs mal durch die Mitte (Langseite) steppen, statt zu leimen. varen. Wei Aus Fellen von großen weißen Riesen lassen sich schöne

b feiner langen Dienftzeit in das Beer gefat hat. Rautlich fein Wirfen als Rommandierender General des Armeelorps in Det findet allgemeine Anerfennung. ermidlich, immer auf der Grenzwacht, Tag und Nacht Dienft, hat er hier wahrhaft Großes geleiftet. Er war Abgott feiner Colbaten. 3m Geheimen fcimpften fie alle über ihn, ba er ihnen feine Rube bei Tag und cht ließ. Dann aber rühmten fie ihn wieder, weil er bis verlangte, was er nicht dreimal felber leiftete. Die anzofen pflegten ihn feit feiner Lothringer Beit nicht dtverordnete ne Gruseln zu nennen. Als er sich vom aktiven Dienst reters. Dienste er seine Teilnahme der schultaffenen Jugend, den Pfadfindern, zu. Go arbeitete mit in Rrieg und Frieden jum Beften bes Baterlandes. tte aber, da die Frucht seines Erziehungswerkes, das ar weit über die Grenzen Deutschlands hinaus Anerming gefunden bat, fo flar jutage liegt, wird feiner in glicher Dantbarfeit im gangen Bolfe und bor allem bei Armee gedacht werden. Moge er uns noch lange erten bleiben!

- Preugifch-füddenische Klaffenlotterie. Bur 2. Klaffe 7. Breugisch-suddeutschen (233. fgl. preugischen) Rlaflotterie liegen die Lose gegen Borzeigung der Borffenlose vom 19. Januar ab jur Einlosung bereit. Sie bei Berluft des Anrechts bis fpateftens jum 7. Febr. erfolgen. Am 11. Februar beginnt die Ziehung der 2. ffe, in welcher 10000 Bewinne im Betrage von 1 633525 rt, darunter zwei Hauptgewinne zu je 60 000 Marf ogen werden.

Beichäftigung bon Schülern und Schülerinnen im iche Befannartenban. Wir finden im "Eronberger Anzeiger" folden Bericht der als nachahmenswertes Beispiel weitere ebreitung verdient: "Schulgarten. Die von dem Rafern Nacht nijden Landes-Obit- und Gartenbau-Berein im borifindet Freite Frühjahr ergangene Anregung, in dieser ernsten legszeit auch die alteren Schulfnaben im Gemüsebau e neu erschied in der Gemuseverrung zu unterweisen, fand bei rhebung bir hiefigen Ortsgruppe freudige Aufnahme. In bereitligfter Beife ftellte die Gemeinde ein Grundftud von dene Beftat Ar nebft Camereien und Dungemitteln gur Berfüorter Drogeng. Wochentlich wurden zwei Gartenbauftunden abgenal-Abteilunften, an denen sich durchschnittlich 18 Rinder (Knaben ns in Berlid Madden ber beiden Bollsschulen freiwillig unter nung betrofferficht zweier Lehrer beteiligten und als Lohn ihres nd bestimmeines die gesante Ernte in gleichen Teilen empfingen. odaß die Bon der großen Trodenheit war das Ergebnis recht been oder floedigend und es wurden geerntet: Rartoffeln 680 Pfd., irfte. Jederichbohnen 189 Pfd., Rote Rüben 171 Pfd., Gelbe Rü-ein Lagen und Karotten 119 Pfd., Buffbohnen 68 Pfd., Erbsen er gemeldeta Pfd., Birnen 85 Pfd., Aepfel 30 Pfd., Gurken 1072 ud, Runtelrüben 120 Stud, Lauch 425 Stud, Broieie eine Aum 85 Stud, Sellerie 34 Stud; augerdem fonnten noch meldefreitige Rorbe von Ropffalat, Endivien, weiße Ritben und nguichen. ichenfranter aller Art verteilt werden. Auch in diesem Rote Krenthre foll das gemeinnutgige Berf in gleicher Beije fort-

uzische Epitent werden. chen unfere & Ginheitliche Kleidung der Jugendinrner (Bogten ber Beine) in der Dentichen Inruerichaft. Rach einem Be-Coldaten auffie des Ausschuffes der Deutschen Turnerichaft foll die ansporte anticidung und Ausruftung der Jungmannschaften bebon Limburben aus: 1. Zugjade mit Umlegefragen und bier Au-Rollefte antafchen mit geschweifter Batte aus haltbarem Roper Cammfun Mitchofe mit Bundden (mit Knopf- und Gummiverbik) von gleicher Farbe und gleichem Stoff wie die Jafer feierte a 3. Langer schwarzer Strumpf und Schnürschuthe: 4. ch an Arbei trenhutes) und Sturmriemen; 5. Halstuch von feld Berehrun mer Farbe; 6. Gurtel aus ftarfem feldgrauem Gurt: Bentimeter breit mit Rarabinerhafen; 7. Feldgrauer in göttliche nimeter foren bon ftarfem Gurt; 8. Ein 180 ntimeter langer Bergitod (Golgftab) mit frumpfer Me-Die er mabippite, der von den Turnern mitgeführt und wie ein behr getragen werden foll. Der Stod foll ein für die eits auf der namannichaften ber Turnvereine eigenartiges Rennm der Raifetten fein und außerdem noch verschiedenen praftischen eden dienen (jum Ueberspringen von Graben und jonen ichon bien Dinberniffen im Belande, als Sandgerat gur Musn überhamkrung einsacher Stabübungen und schließlich noch als räßliche Wil ab für ein Fechtgewehr); 9. Abzeichen und zwar für Da grüßle Jugendrurner (vier F) von weißroter Farbe an den I der Alie ven des Umlegefragens und eine schwarze Rosette (Koüße gewide De) mit dem weiß-roten Turnerfranz (jum Ansteden) ellroten Wal Outaufichlag, für die Borturner eine Achselklappe mit h-roter Schnur, die oben, unterhalb des Kragens über ofteten Seln Tragbander des Rudfades gefnöpft werden fann, für Führer eine Armbinde in Turner- oder Landesfarben. mit die einzuführende Gleichtracht etwas Einheitliches die gange Turnerichaft darftellt und damit fie der Defulichkeit gegenüber allenthalben als gleichmäßiges unzeichen der großen Körperschaft gilt, sollen willfürahrheit sagte Abweichungen von der sestgesetzen Art der Kleidung augenblick bereinen bermischen Greisen, Gauen und reinen vermieben werben. Gin 3mang, diefe Kleidung

uführen, foll nicht ausgeübt, die Ginführung aber ben inen Gingereinen empfohlen werben. n entlegener = Ranindenzucht. Aus unserem Leserfreis werden in nicht gans solgende Winte für Kanindenzuchter zur Beröffentung. Natürung übermittelt: Die Kanindenzucht verdient jeht im er im Schutiege mehr als Fleisch- und Fell- und Rungucht gehalten afen nicht it werden. — Möglichst große Tiere ziehen, die schönes ort hatte, bell haben, das sich ungefärbt verwerten läßt. — Bon ffentragendetien Gellen laffen fich Ginlegesohlen auf folgende Art einsam, inichen: Man schneidet aus leichtem Pappendedel oder gehöstes trocoff eine Schuhsohle in der gewünschten Größe, leintt sie in die Nachs die Lederseite des Felles und schneidet sie, wenn ganz

Binterdeden auf Kinderwagen oder Liegestühle anfertigen. Mus Fellen von alten, großen Raninden fann man Schuhleder oder auch Bupleder machen. — Zu feinem Belgwerf werden blaue Wiener, Schwarzfilber und Graufilber, sowie gang weiße Basen am meisten empfohlen. Arenzung von schwarzen Rammlern mit belgischen Riejen, gibt iconen Belg. - Mus Raminchenlebern (bon mehreren großen Tieren) mit Bufat von Ranindenfleifch, etwas Sped und Gewürz, läßt fich gute Leberwurft bereiten. -- Wenn mehrere Kaninchenzüchter sich mit einem Metger vereinigen, ware vielleicht auch in einigen Donaten Berfauf von Ranindemvurft, Ranindenbraten und Kaninchenpfeffer beispielsweise, einmal wöchentlich möglich. - Ein großes Riefenfaninchen frift faft breimal foviel als ein fleines, aber es fommt bei gutem Futter auf 14-15 Bfund Lebendgewicht. Bei fleinen Tieren bat man dreimal die Arbeit des Fütterns, Stallpupen, Schlachtens, Ausnehmen, Abziehen und Auffpannen der Felle ufw. - Den Raffeejat von Dalg- und Kornfaffee, auch wenn er mit Bohnenfaffee gemischt ift, gebe man ben Raninchen mit gefochten Kartoffelschalen als Futter.

Aus Nah und Fern.

Fulda. Rady einem allgemeinen Beichluß foll Raifers Geburtstag bier durch einen Richt. randertag festlich begangen werden. Der Ertrag desfelben ift für die Kriegsfürforge bestimmt.

- Bochit. Ein ichwerer Ungliidsfall ereignete fich bier im Daufe Schlofplat 4. Das 5 Jahre alte Tochterchen Selene des dort wohnenden, jurgeit im Felde ftebenden Arbeiters 3ch midt machte uch in Abwesenheit der Mutter am Berd zu schaffen, wobei die Kleider Feuer fingen und das Kind in wenigen Augenblicken schwere Brand wunden erlitt. Die Rleine wurde nach Rudfehr der Mittter sofort dem Krantenhause zugeführt, erlag aber dort

Maing. (Privat-Tel.) Auf dem Truppenübungsplats bei Gonsenheim hat sich, wie das "Mainzer Tage blatt" berichtet, gestern Nachmittag ein Fliegerungluck er eignet. Ein Flugzeng mit zwei Infaffen, das fich zum flug nach Darmstadt erhoben hatte, stürzte ab. Der eine Infaffe, Oberleutnant Schröder ift verbraunt. Gein Begleiter, Bizefeldwebel Zimmermann ift schwer verlett.

Kriegs-Allerlei.

Die Rriegerbereine.

Der Arrieg hat die Schranten fortgenommen, die etwa noch zuvor auf die alle deutschen Krieger umfassende Rameradichaft einen Schatten warfen. Dem Befenntnis jur Rameradichaft wird fich niemand wieder entäußern wollen, weil er nicht durch das Edelfte und Denftwurdigfte men Etrich ziehen will, mas der Menich in feinem Dajein erleben und vollbringen fann,

Die Wahrung Dieses fostlichen Schapes der Kriegscrinnerungen, die auszutauschen und aufzufrischen stets ein sameradicaftliches Sauptbedürfnis bleibt, gehort gu den Grunden, die nach dem Kriege von 1870/71 das Kriegervereinsweien jur Blitte gebracht haben, fo daß jest feinem Cammelpuntte, dem Knffhauser-Bunde der deutschen Landes-Kriegerverbande feine andre Körperichaft im Deutichen Beiche an Mitgliedern und vaterländischer Bedeubing gleichfommt. In jeinem "Sandbuch für die Kriegerereine des Breufischen Landes Kriegerverbandes" jagt darüber dessen Geschäftsführender Borfigender und dritter Prafident des Stuffbaufer Bundes, Geheimer Regierungsrat Beft phal: "Bas die Kriegstameraden gunachst in den neuen Bereinen gufammenführte, war der Bunfch, gefeltig zusammenzufommen, sich der Erinnerung an die gemeinsamen Rampfe und Strapozen gu freuen, Die Echfochtinge und großen Gebenftage gufammen gu feiern." Mit diefem gefelligen Zwede verband fich jugleich die Aufgabe der wechselseitigen fameradschaftlichen Unterstützung. In dem erwähnten Buche beigt es: "Dazu tam die Abficht, fich gegenseitig ju unterstützen; iante Entbehrungen erlitten, man fab die vielen Bitwen und Baifen aus den drei Kriegen mit ihrer Rot und wollte sameradichaftlich helfen. Sierzu trat als Ueber-lieferung von der Zeit der alten Militar-Begrabnisvereine der Gedaufe - fur die preugischen Rriegervereine eine gesettliche Bflicht — verstorbene Kameraden seierlich mit

militarischen Ehren zu Grabe zu geleiten." Wie der Krieg von 1870/71, so stellt der jetige, und zwar in vielfach verstärftem Rage, die Aufgaben, für die unfre Ariegervereine berufen find, in den Bordergrund. Die soziale Liebestätigfeit der Ariegervereine ift muftergultig. Ueber 7 Millionen Mart werden jahrlich von ben Landesverbanden und Bereinen des Ruffhanfer-Bundes jur Unterftutung bon notleidenden Rameraden fowie von deren Bittven und Baifen ausgegeben. Diefe Arbeit unfrer Kriegervereine bedeutet eine wesentliche, unentbehrliche Erganzung der Kriegsfürsorge, die jest bereits für viele Kriegsteilnehmer und ihre Familien eine Rotwendigfeit ift. Staat, Gemeinde und andre Rorperichaften fönnen bei weitem nicht alles tun, was in den Bereich der Kriegsfürsorge fällt. hier greift die tameradichaftliche Gelbitbilfe ber Rriegervereine ein, beren Lebenszwed es ift, die Kameradichaft auch für das bürgerliche Dasein gu fichern und wirfen zu laffen. Wenn bas Kriegervereinswefen nicht ichon bestande und dant feiner weitberzweigten und leiftungsfähigen Bohlfahrtseinrichtungen eine unvergleichlich segensreiche Tätigkeit ausübte, so müßte es diefer Rrieg mit feinen ins riefenhafte machfenden Abmeffungen ins Leben rufen. Aber unfre Kriegervereine find lange da, und fie find gewillt und durchaus imftande, auch die größer werdenden Aufgaben zu erfüllen, die der Rrieg und feine Folgen an ihre tamerabschaftliche Diturbeit ftellten. Um fo mehr werben fie dazu befähigt, je fcmeller unfre Feldgrauen nach dem Kriege dem Rufe,

in einen Rriegerverein einzutreten, folgen und auch fo die Lofung beherzigen: Einer für alle und alle für einen! Diefen Entichlug werden fie umfo lieber faffen angefichts des vaterländischen Grundgedankens, aus dem heraus die Ariegervereine geboren find. Es erstreckt sich auf die Pflege der Liebe und Treue ju Kaifer und Reich, zu Fürst und Baterland. Diese Ingenden betätigen fich in dem gegenwartigen Kriege wie nie zuvor. Gie zu hegen, ihren Gegen ungemindert fortzupflanzen, ist und bleibt unfrer Ariegervereine Sauptziel, das heute einer besonderen Empfehlung nicht bedarf, weil es sich nachdrücklich von selber

Die Kriegervereine find somit die Stätte, mo jeder Kamerad, wenn er jest oder beim Friedensschluß nach Daufe fommt, Beim und Bilfe findet, wo die wechfelfeitige Treue und die vaterländische Gesinnung, wie man sie draußen im Felde übt, als toftbares Gemeingut weiter wirfiam gehegt und gepflegt werden.

Frankfurter Theaternadrichten.

Opernhaus.

Freitog, 21. Jan., Geschloffen. — Samstag, 22. Jan., abds. 7 Uhr: "Carmen". Camst. Abonn. Große Preise. Schaufpielhaus.

Freitag, 21. 3an., abds. 71/2 Uhr: "Die Lofalbahn". Dierauf: "Die Medaille". Auf. Abonn. Erm. Breife. — Samstag, 22. Jan., abds. 71/2 Uhr: "Emilia Galotti". Samst.-Abonn. Kleine Preife. —

Renes Theater.

Freitag, 21. Jan., abbe. 8 Uhr: "Der Beibstenfel". Auf. Abonn. Gewöhnl. Breife. - Camstag, 22. Jan., nachm. 4 Uhr: "Strinvelpeter wird Coldat". Rt. Breife. Abds. 8 Uhr: "Die große Paufe". Abonn. B. Gewöhnt. Preise.

Bereinstalender.

Jugendsompagnie. Samstag, den 22: ds. Mts. abds. 81/4 Uhr Antreten am Café Weber, 81/2 Uhr Abmarich nach homburg jum Gewehr Empfang.

Liederfrang. Conntag Nachmittag 31/2 Uhr Generalversammlung im Taumusblid.

Gottesbienftordnung.

der tathol. Pfarrgemeinde Oberurfet. Freitag, 21. Jan.: 147 Uhr im Joh. Stift best. hl. Messe für y Elijab. Burtard geb. Brands; 7 Uhr gest. hl. Messe für y Cathar. Rompel; 71/2 Uhr best. hl. Meste für i Cathar, Burfard geb. Ramper.

Samstag, 22. Jan .: 1/27 Uhr im Joh. Stift beft. bl. Meife für † Sui. Burfard geb. Beil; 7 Uhr beit. Umt für † Anna Müller geb. Reichhold; 71 Uhr beft. bl. Deffe für + Gg. Brag.

Gottesbienftordnung.

der fathol. Pfarrgemeinde Bommersheim. Freitag, 21. 3an .: 73/4 Uhr geft. Seelenamt für Auraus

Samstag, 22. Jan.: 73/ Uhr 2. Seelenamt für + Krieger Otto Echeibel; abds. 1/28 Uhr Rosenfranzandacht; Belegenheit 3. bl. Beichte: nachm. 1/24 u. abds. 8 Uhr.

Gottesdienftordnung.

ber St. Cebaftians-Rirche Stierftadt. Freitag, 21. Jan.: 734 Uhr best. Jahramt für den auf dem Gelde der Ehre + Krieger Sg. Anmuller: 8 Uhr

Samstag, 22. Jan.: 734 Uhr geft. Jahramt für Georg u. Anna Maria Sulzbach geb. Anmüller u. ihren verft. Cohn Baul; 4 Uhr Gelegenheit gur bl. Beicht; 712 Uhr Calve, danach Gelegentheit jur bl. Beicht.

Gottesbienftordnung. der lathol. Biarrgemeinde Dberhöchftadt. Freitag, 21. Jan.: bl. Meffe zu Ehren der hl. Familie. Samstag, 22. Jan.: bl. Meffe zu Ehren der bl. Familie.

Großes Sauptquartier, 20. Jan. (BIB. Mmtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplas.

Unfere Stellung nördlich bon Frelinghien wurde gestern Abend bon ben Englandern unter Benutjung bon Rauchbomben in einer Breite bon einigen bunbert Metern angegriffen.

Der Zeind wurde jurudgeichlagen. Er hatte ftarte Berlufte. Feindliche Artillerie beichof planmäßig die Rirche bon

Ein englischer Rampfdoppeldeder mit 2 Dafchinenewehren wurde bei Toureoing von einem deutschen Gluggeng aus einem feindlichen Gefchwader heruntergeholt.

An der Dier gwang das Feuer unferer Ballon-Abwehrgeschütze ein feindliches Flugzeng gur Landung in die feindliche Linie. Das Glugzeug wurde fodann burch unfer

Artilleriefener gerftort. Die militarifchen Anlagen in Ranen wurden geftern Racht bon uns mit Bomben belegt.

Deftlicher Rriegsichauplas. Artillerietampje und Borpoften Geplantel an mehreren Stellen ber Front.

Baltan - Rriegeicauplas. Richts Renes.

Dberfte Beeresleitung.

Beraniworilider Edriftleiter: Deinrid Berlebad. Drud und Berlag bon beinrich Berlebach in Oberurfel.

Statt besonderer Anzeige!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Nikolaus Burkard VI

im 89. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Oberursel a. T., Lebach (Bez. Trier), den 19. Januar 1916.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 21. Januar 1916, nachmittags 3 Uhr. vom Sterbehause, Feldbergstrasse 8.

Landgräfl. Hess. conc. Landesbank Homburg v. d. H.

Vorschüsse auf Wertpapiere Vorschüsse gegen Wechsel.

An- und Verkauf von Schecks u. Wertpapieren

Eröffnung von Conto-Correnten u. provisionsfreien Scheckrechnungen

Annahme von Spareinlagen

Abgabe von Wechseln auf alle grösseren Städte Amerikas.

Annahmeftelle der Fär=12= Zimmer = Wohnung|4 = Zimmer = Wohnung berei und dem. Waid-

Agentur ber

Favorit=Schnitte Serzog=21dolffer. 7, 1. St.

Algentur ber "Germania" Lebens. Unfall- unb Saftpilichtverficherunghat abzugeben

Anftalt Gebr. Rober. allem Bubehör und Barten Gartenanteil im Portugal fofort gu vermieten.

Näheres

Makulaturpapier

Buchbruckerei

Wilh. Mergheim. Seinrich Berlebach.

gu vermieten.

Rah. Johann Senrich Feldbergitr. 39.

Beräumige frbl.

3-Zimmer = Wohnung 1. Stock, fofort gu vermieten.

Beftenberger,

Sauberes verlägliches

Mädchen mit guten Zeugnissen, bas alle Arbeit verrichtet, jum 1. Februar gesucht. 233

Mäheres. Auftrage 2.

Gefunden &

1 Portemonnaie mit 3nhalt am 17. Jan. abends im Bahnhof Oberurfel. Abzuhol. geg. Einrückungs-

gebühr beim Bahnhofsvorsteher

Hund entlauten

auf ben Ramen Tell hörenb, chwarz und weiß mit ichwarzen Pfoten. Abzugegen bei

Rarl Bauer, Borftabt 16.

Rleine

3=Zimmer = Wohnung an ruhige Leute preismer. gu vermieten. 1437

Ronigfteinerftr. 21.

Schöne

682

3 Zimmer - Wohnung mit Glas-Berando. Bad u. Bubehör gu vermieten.

Ronigfteinerftr. 2. 1.

Große (1427 2-3immerwohnung mit Bab an ruhige Leute fofort gu vermieten.

Rah. in ber Beschäftsitelle.

Freundliche

2-3immer:Wohning parterre, gu vermieten. Auftrage 15.

Möbliertes

3 immer (1716)gu permieten. Röh. in ber Beschäftsftelle.

Hohemark.

2s, 3s, und 4 : 3immer= Wohnungen billig gu ver-Raberes beim Bermalter.

Beräumige

2= 3immer = Wohning gu vermieten.

Rah. Bleichftrage 2.

21m 20. Januar 1916 ift eine Befanntmachun treffend Beftandserhebung und Lagerbuchführung Drogen und Erzengniffen aus Drogen durch bas Generalfornmando des 18. A. R. erlaffen worden.

Der Wortlant der Berfügung wird durch Beri lichung durch Anichlag und in den Amtsblättern be gegeben.

Stello. Generalfommando des 18. Armeelor

Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Feld Unterftützung der Familien der Rriegsteilnehme

Beich af to ftelle: Taunusftrage im Boltsichulgeb Montags und Donnerstags 11-12 Borm.

> Sprechftunde: Taunusftrage Rr. 18. Dienstags und Freitags 5-7 Rachm.

Gur die Oberurfeler Beihnachtsfendungen find Dantschreiben an den Ausschuß und wohl auch an ein Absender eingetroffen. Unter den neuen Ramen, uns dadurch befannt geworden find, durfte mancher der weiter bedacht zu werden verdient. Wer in Sinne emas tun will, fann Adreffen Taunusftra

Der Baterl. Frauen-Berein hat einige felbft fertigte Bieber-Unterjaden fürs Geld, jum Breis bo

sajchkef (Erfat für Rupferkeffel.

Die Enteignung und Ablieferung ber besch nahmten Rupferkeffel ist vom Königl. Kriegsministr angeordnet und muß die Ablieferung bis jum 31. 1916 beenbet fein.

Als Erfag empfehlen wir nahtlose

Stahlblech=Reffel

(schwere Qualitätsware), autogen geschw im Bollbad verzinkt, und inoridiert.

Sochachtungsvoll

S. Stock, fen., Schloffermeifte Altkönigftraße Mr. 7.

S. Stock, jr., Schlossermeiste Eppfteinerftrage Dr. 16, (Ede Marktpla

empfehle ich als befonders geeig

Prăfervativeveme Coilette leife **Biv**iolialg

Kufftvenpulve Seifenpapier Salizultalg mullbinden

Befipflaster mittel gegen Burchfall mittel gegen Perfrapfung Evofteveme Mngeziefermitt

Drogenhandl. Gberh. Burka maraiplat 2 Bernelel Kernfpr.

Dr. Oetker's Fabrikate

"Backin" (Backpulver)

Puddingpulver

Vanillin-Zucker

"Gustin" usw.

sind jetzt wieder in allen Geschäfter Nur echt, wenn auf der Päckchen die Schutzmarke "Oetker" Hellkopf" steht.

Dr. A. Oetker, Nährmittelfabrik, Bielefel

Räheres

3=Zimmer=WohningFrachtbrie mit großer Manfarde, Bab und allem Bubehör gum billigften Preife gu vermieten

mit u. ohne Firma liefert fchnell und Bu billigen Breifen

164 Sendenftr. 11 im Laben. Buddruckerei Berle Binter bem Schützenhof.